Amtsblatt
der
Regierung zu Düsseldorf.

Nr. 25.

Düsseldorf, Sonnabend, den 29ten März 1823.

Bekanntmachungen und Verordnungen der Königl. Regierung.

Nr. 87. Steckbrief gegen den Deserteur Wilhelm Fette. I. 5276.

Der schon früher wegen Diebstahl und Desertion mit 1½ Jahr Festung bestrafte und nach Abbüssung derselben seit dem 2. d. M. wieder eingestellte Ulan Wilhelm Fette, ist unter dem 13. d. M. aus der Garnison zu Trier abermals meineidig entwichen. Derselbe ist 23 Jahr alt, 5 Fuß 3 Zoll 3 Strich groß, zu Burscheid im Kreise Solingen, Regierungsbezirk Düsseldorf, gebürtig, und von Profession ein Lohgerber; hat blonde Haare und Augenbraunen, blaue Augen, gewöhnliche Nase, Mund und Kinn, ovales Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, keinen Bart und eine schlanke Statur; er war bei seiner Entweichung mit einer blauen Tuchmütze mit rothem Streif und Schirm von Leder, einer Dienstjacke, einer grauen Tuchhose und Stiefeln ohne Sporen, bekleidet.

An alle Civil- und Militair-Behörden ergeht das Ersuchen, den Entwichenen im Betretungsfall verhaften, und nach Trier an den Kommandeur des 8. Ulanen-Reziments abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 21. März 1823.

Königl. Preuß. Regierung.

Bekanntmachungen und Verordnungen anderer Behörden.

Die Abwesenheits-Erklärung des Johann Peter Ackermann betr.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Königl. Landgericht zu Dusseldorf auf Ansuchen:

1) der Anna Margaretha Niedertrenk, Wittwe von Johann Wilhelm Ackermann,

2) ihres jetzigen Ehemannes des Ackerers Wilhelm Enters in der Gemeinde Hardenberg,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3) der Christina, Tochter von Johann Wilhelm Ackermann und Anna Maria Niedertrenk und

4) deren Ehemannes des Zwirnfabrikanten Johann Peter Gelfus in der Gemeinde Hardenberg,

Behufs der Abwesenheits-Erklärung des Johann Peter Ackermann, geboren den 26. April 1749., Sohn des Friedrich Wilhelm Ackermann aus Lacksiepen, Gemeinde Hardenberg, der seit 54 Jahren, wo er sich von seinem damaligen Wohnorte entfernte, keine Nachricht über seinen jetzigen etwanigen Aufenthalt gegeben hat, in der öffentlichen Sitzung der 1ten Civil-Kammer vom 20. Januar d. J. contradictorisch mit der Staatsbehörde den Zeugenbeweis verordnet, und mit Abhaltung desselben den Herrn Landgerichts-Assessor v. Gruben beauftragt hat. Es werden daher alle, die über Leben, Aufenthalt oder Tod des abwesenden Johann Peter Ackermann Auskunft zu geben im Stande sind, angewiesen, ihre Wissenschaft darüber hierher gelangen zu lassen.

Köln, den 14. März 1823.

Der geheime Oberrevisionsrath, Erster General-Advokat,
Bölling.

Ernennung des P. J. Lesimple zum Secretär bei dem Apellations-Gerichtshofe zu Köln.

Der bisherige Parket-Sekretär bei dem Königlichen Apellations-Gerichtshofe Peter Joseph Lesimple ist durch Rescript des Herrn Justiz-Ministers Excellenz vom 28. October vorigen Jahres zum Secretair bei dem Königl. Rheinischen Appellations-Gerichtshofe ernannt worden.

Köln, den 14. März 1823.

Der geheime Staatsrath, Erster Präsident,
Daniels.

Der geheime Oberrevisionsrath, Erster General-Advokat,
Bölling.

Versetzung des Notar Simon zu Simmern.

Durch hohes Rescript vom 28. Februar d. J., haben Se. Excellenz, der Herr Justiz-Minister die Versetzung des Notars Carl Philipp Simon zu Simmern, als Notar in den Bezirk der Friedensgerichte zu Bonn I. und II., Landgerichtsbezirk Köln, zu verfügen geruhet.

Köln, den 14. März 1823.

Der geheime Staatsrath, Erster Präsident,
Daniels.

Der geheime Oberrevisionsrath, Erster General-Advokat,
Bölling.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sicherheits-Polizei.

Dem zu Breitscheid, in der Bürgermeisterei Mintard, wohnenden Knecht, Franz Hufmann, sind am 10. d. M.

Diebstahl bei Franz Hufmann zu Breitscheid.

1) ein fast neuer mausfarbiger tuchener Ueberrock mit Knöpfen vom nämlichen Tuch, worinn sich 3 Taschen befinden; 2) ein Pantalon von dunkelblauem Tuch, woran die Knöpfe verschiedenartig sind; 3) ein Frackrock von grauem Nanquin; 4) ein Paar dunkelblaue sayettene Strümpfe; 5) eine gelb und weiß gestreifte kattunene Unterweste; 6) ein schwarz seidenes Halstuch, mit einer schmalen grünen Leiste; 7) ein Hemd von mittlerm Leinentuch, ohne Zeichen,

gestohlen worden.

Ich warne vor dem Ankauf dieser Sachen und ersuche Jeden, dem Spuren derselben, oder der Urheber des Diebstahls bekannt werden möchten, mir oder der nächsten Polizeibehörde davon Nachricht zu geben.

Düsseldorf, den 15. März 1823.

Der Königl. Oberprokurator,
Rittershausen.

In der Nacht vom 12. zum 13. d. M. sind bei dem Uhrmacher Clemens Haan zu Calcar mittelst Einbruch, folgende Sachen, als:

Diebstahl bei Clemens Haan zu Calcar.

1) eine neue goldene platte französische Repetier-Uhr mit einem weißen porzellanenen Zifferblatt sign. Breguet à Paris, im Gehäuse mit der Nr. 22145. bezeichnet, mit einem massiven Pendent, woran ebenfalls ein massiver Ring ist, versehen; 2) ein silbernes Theelöffelchen gez. I. M. mit einem Anker dazwischen; 3) ein runder Hut mit schmalem Bändchen und silbernem Schnällchen; 4) ein runder Hut, worin inwendig die Vignette des Hutmachers Wilhelm Wolf zu Calcar; 5) ein Paar oval runde und figurirte silberne Schubschnallen gestohlen worden.

Auf den Ankauf dieser Sachen mache ich hiermit das Publikum und auf jene ad 1., 2. und 5. insonderheit die Gold- und Silberarbeiter und Uhrmacher aufmerksam, und ersuche Jedermann, dem sie etwa zum Verkauf angeboten werden möchten, oder welcher zur Entdeckung der Thäter Kunde geben könnte, davon mir oder der nächsten Ortsbehörde Anzeige zu machen.

Cleve, den 18. März 1823.

Der Ober-Procurator,
Lombard.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Steckbrief gegen Ignatz Linze.

Der nachstehend signalisirte, ehemalige Gerichtsbote des Land- und Stadtgerichts zu Warburg, Ignatz Linze, ist verschiedener Dienstveruntreuungen verdächtig, weshalb wir die Untersuchung gegen ihn eingeleitet haben. Derselbe hat sich jedoch auf flüchtigen Fuß gesetzt, und da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort bisher nicht ermittelt ist, so ersuchen wir alle Behörden, auf denselben wachen, ihn im Betretungsfall verhaften, und an uns abliefern zu lassen.

Paderborn, den 22. Februar 1823.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.

Signalement des Ignatz Linze.

Größe 5 Fuß 4 Zoll; Statur mittler, wohlgebauet; Gesichtsfarbe gesund, blühend; Gesicht rund und voll; Nase spitz; Mund gewöhnlich; Augen blau; Haare blond.

Kleidung: er truz bei seiner Entweichung einen grünen Ueberrock, Stiefeln und blaue Hosen.

Personal-Chronik.

Personal Chronik.

Für die Elementarschulen im ehemaligen Regierungsbezirk Cleve sind zu Schulpflegern bestellt worden:

1) Im Kreise Cleve: für die katholischen Schulen der Pfarrer Theyssen in Warbeyen; für die evangelischen, der Superintendent Maenß zu Uedem, der auch die Inspektion über die evangelischen Schulen im Kreise Geldern hat.

2) Im Kreise Geldern: für die katholischen, der Professor Delsance.

3) Im Kreise Rheinberg: für die evangelischen der Superintendent Roß zu Budberg; für die katholischen der Pfarrer Michels zu Kanz.

4) Im Kreise Kempen: für die katholischen des ehemaligen Kantons Kempen der Pfarrer Hermanns zu Hüls, und für die Schulen in den Friedensgerichtsbezirken Dülken und Lobberich der Pfarrer Schönbrodt zu Breyel; für die evangelischen der Superintendent Zillessen zu Wickrathberg.

5) Im Kreise Rees: für die evangelischen der Pfarrer Denninghoff zu Haldern; für die katholischen der Kanonicus Behrens zu Bienen.

6) Im Kreise Dinslaken: für die evangelischen der Superintendent Mohn zu Duisburg; für die katholischen der bischöfliche Kommissarius Pfarrer Grimberg zu Sterkrade.

Der als ausübender Wundarzt höheren Orts approbirte Wilhelm Magdeburg wird, zufolge desfallsiger erhaltener Genehmigung, sich in dieser Eigenschaft zu Rheydt, im Kreise Gladbach, niederlassen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf